

Stadtbild, Öl, auf Leinwand, 102 cm hoch, 268 cm breit. Um 1858. Blick auf die Stadt von Osten. Oben seitlich das Wappen der Kur und der Stadt; in der Mitte ein Band, bez.: Dominvs salvs ciuitatis. Unten in der Mitte ein rechteckiges Feld, bez.: Senatvi et civibvs / ciuitatis Misenaë / Hiobvs Madebvrgrvs.

Aufgefrischt durch die Königliche Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler.

Das Kaufhaus

Das Kaufhaus entstand laut Inschrift an der südlichen Schmalseite 1545, nach chronikalischen Nachrichten aber unter dem Bürgermeister Anesorge und dem Baumeister Ambrosius Ottenbach 1546. Nach der Stadtrechnung vom Jahre 1547 wird Hans Meurer nach Radeberg geschickt, um die Giebel auf dem neuen Schloß zu besichtigen. Es kann sich dabei nur um den auf Fig. 208 Heft XXVI ersichtlichen Giebel handeln, der von drei Halbkreisen bekrönt ist; der mittlere davon steht höher als die seitlichen. Ein Steinmetz fertigte 48 Knöpfe. Noch 1549 baute Urban Beseler am Gewandhause. Die meisten Rechnungen dieser Zeit fehlen leider, so daß genauere Angaben über die Entstehung des Baues nicht gemacht werden können. Das Haus wurde 1637 von den Schweden angezündet und 1689 erst wieder ausgebaut. Auf den alten Abbildungen erscheint der Bau auch mit einem Satteldach und nicht mehr deutlich erkennbaren Renaissancegiebeln, auf einer Darstellung von 1771 jedoch bereits mit einem Walmdach. 1851 wurde ein Theater (Fig. 309) in das Haus eingebaut und das Innere dadurch vollständig umgestaltet.

Der Bau besteht aus einem schlichten Rechteck von 16,7 : 58,5 m mit 1 m

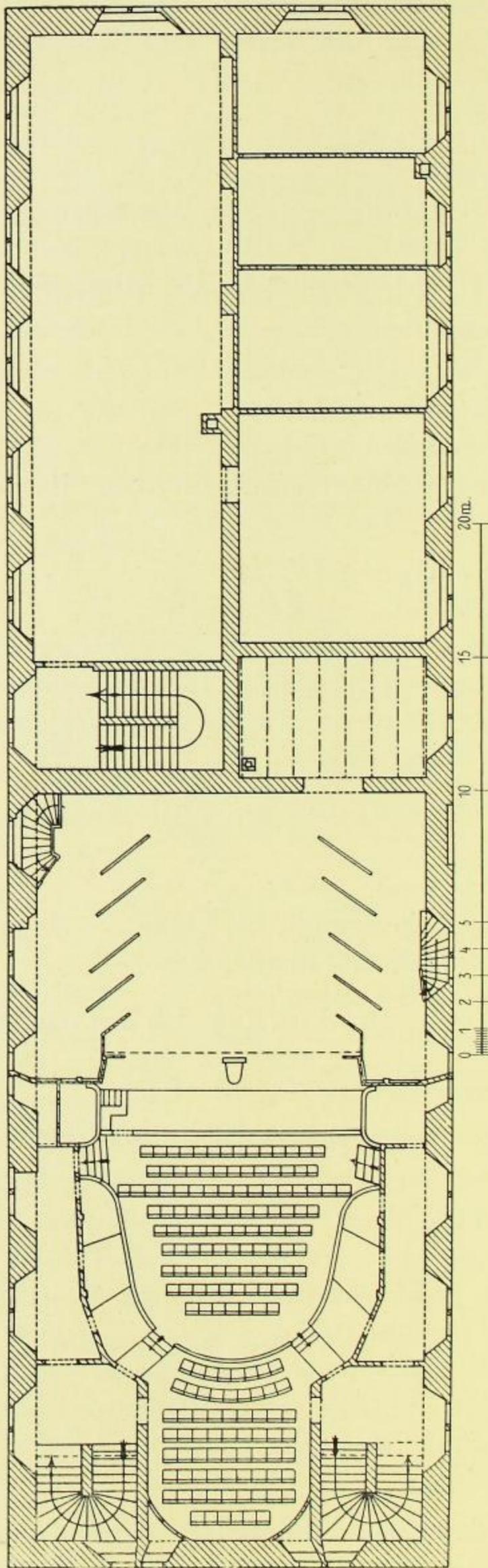


Fig. 309. Kaufhaus, jetzt Theater, Zustand seit 1851.